

Niederlaendische Skulpturenexporte (Leipzig, 18 Sept 09)

Markus Hoersch

Niederländische Skulpturenexporte nach Nord- und Ostmitteleuropa vom 14. bis 16. Jahrhundert

Überlegungen zu ihren Anfängen, zur Rolle höfischer Auftraggeber, der Künstler und ihrer Werkstattbetriebe

Kolloquium aus Anlass des Erscheinens des Buches von Peter Tångeberg:

Wahrheit und Mythos - Berndt Notke und die Stockholmer St.-Georgs-Gruppe. Studien zu einem Hauptwerk niederländischer Bildschnitzerei. Ostfildern (Thorbecke) 2009 (Studia jagellonica lipsiensia 5).

Leipzig, 18. September 2009

Die monumentale Skulpturengruppe des hl. Georg, der den Drachen bekämpft, in der Stockholmer Nikolaikirche gehört zu den berühmtesten Werken spätgotischer Skulptur. Einzigartig ist die Mischung aus höfischer Stilisierung und naturalistisch-präziser Beobachtung bis hin zur Verwendung natürlicher Materialien. Für den fantastischen Drachen, gewiss das eindrucklichste Fabeltier spätmittelalterlicher Kunst, wurden sogar echte Elchgeweihe verwendet. Die deutsche Kunstgeschichte hat das Werk vor langer Zeit für den Lübecker Kunstkreis vereinnahmt und es dem dort tätigen Meister Berndt Notke zugeschrieben, dessen bildhauerisches Schaffen freilich weitgehend hypothetisch bleibt. Obwohl die historischen Quellen berichten, der Georg sei von einem Antwerpener Meister, der für diesen Auftrag nach Stockholm kam, geschaffen worden, wurde die einmal eingebürgerte Zuschreibung niemals hinterfragt.

Der Restaurator und Kunsthistoriker, geb. 1942, einer der besten Kenner nord- und westeuropäischer Skulptur des Mittelalters, unternimmt in dem vorliegenden Band eine grundlegend neue Einordnung des Stockholmer Georgs in die Kunst des ausgehenden Mittelalters. Aufgrund motivischer, technischer und stilistischer Beobachtungen erweist sich die Figurengruppe als Hauptwerk eines niederländischen Künstlers, wie es so in den heutigen Benelux-Ländern aufgrund des hohen Zerstörungsgrades mittelalterlicher Kunst, aber auch in den benachbarten Ländern nirgends mehr erhalten ist.

10.00 Uhr Begrüßung

10.15 Uhr

Dr. Ulrich Schäfer, Münster: Unhandlich, schwer, kompliziert und empfindlich - spätgotische Retabel aus den Niederlanden für Europa.

11.00 Uhr

Dr. Ria de Boodt, Antwerpen: Einfach einordnen und zuschreiben? Merkmale der südniederländischen Skulpturenzentren der Spätgotik und ihre Anwendung

12.00 Uhr

Dr. Stefan Roller, Frankfurt/M.: Eine niederländische Beweinungsgruppe im Frankfurter Liebieghaus

13.00 Uhr Mittagspause

15.00 Uhr

Dr. Kerstin Petermann, Hamburg: Lübeck, Bernd Notke und die niederländische Kunst

16.00 Uhr

Prof. Dr. Uwe Albrecht, Kiel: Lübeck und die niederländische Kunst

17.00 Uhr

Peter Tångeberg, Tystberga: Überlegungen zu schwedischen Kunstbeziehungen im Mittelalter - und: Ist den Angaben Messenius zu trauen?
mit anschließender Diskussion

ca. 19.00 Uhr

Buchvorstellung in Anwesenheit von Herrn Jürgen Weis vom Thorbecke Verlag, Ostfildern-Ruit

Diskutanden:

Dr. Norbert Jopek, London

Dr. Jan Richter, Berlin

Interessierte sind herzlich willkommen. Vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Tagungsort:

Geisteswissenschaftliches Zentrum Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas
an der Universität Leipzig e. V.

Luppenstraße 1B

04177 Leipzig

Gut erreichbar mit Straßenbahnlinien 3, 7, 15, 8 ab Hauptbahnhof Leipzig bis Angerbrücke Straßenbahnhof.

ArtHist.net

Organisatoren: Dr. Jirí Fajt, Dr. Markus Hörsch

Nachfragen unter:

hoersch@rz.uni-leipzig.de bzw. m.hoersch@web.de

Quellennachweis:

CONF: Niederlaendische Skulpturenexporte (Leipzig, 18 Sept 09). In: ArtHist.net, 03.09.2009. Letzter Zugriff 24.04.2026. <<https://arthist.net/archive/31838>>.